

Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen

Sicherheit und Attraktivität der „Disco-Meile“ verbessern

Der Bericht des Senats vom Januar 2013, „Quartier um die ‚Disco-Meile‘ am Breitenweg nachhaltig neu entwickeln“ (Drs. 18/274 S), hat gezeigt, dass die Planungen längst in vollem Gange sind. Bauliche Maßnahmen sind in Vorbereitung, um mehr Raum für die jungen Leute zu schaffen, die an den Wochenenden auf der „Disco-Meile“ feiern, und um das Quartier attraktiver und sicherer zu gestalten. Die Realisierung soll ab dem kommenden Jahr beginnen.

Die Attraktivität und Sicherheit eines Ausgeviertels hängt stark mit der Qualität der Angebote zusammen. Eine funktionierende Kooperation der Gastronomen und der Immobilienbesitzer ist dabei hilfreich und wünschenswert. Das könnte eine verstärkte freiwillige Kooperation sein. Denkbar wäre aber auch ein verbindlicheres Modell, das sich an den Business Improvement Districts (BID) orientiert.

Insbesondere in den Sommermonaten sind herumliegende Glasflaschen und Scherben im Bereich der „Disco-Meile“ ein ernst zu nehmendes Problem.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf,

1. die Organisation einer Kooperation der vorhandenen Gastronomen zu unterstützen, sei es als eine freiwillige Kooperation oder als ein Gastronomie-BID;
2. aus Sicherheitsgründen ein Glasflaschenverbot für die „Disco-Meile“ und gegebenenfalls eine sinnvolle räumliche und zeitliche Abgrenzung zu prüfen;
3. diese Aspekte in die bestehende Planung zu integrieren;
4. der Stadtbürgerschaft im ersten Quartal 2014 zu berichten.

Sükrü Senkal, Andreas Kottisch,
Björn Tschöpe und Fraktion der SPD

Björn Fecker, Ralph Saxe,
Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen